

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Außlegung Der Episteln vnd Evangelien von den fürnembsten Festen durchs gantze Jahr

Spangenberg, Johann

Nürnberg, 1625

Epistel am Tag der Kirchweyhung/[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-116526](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116526)

Epistel von der Kirchweyhung.

damit man allerley Menschen auß dem Grund der Sünde vnd Laster / ja auß dem Irthumb zum Erkändtñiß Christi / zum gottseligen vnd bußfertigen Leben. Vnd so viel die drunter sind / die Gottes Wort nur zum schein annemen / vnd ist ihnen das Evangelium vnd Christlicher Glaube nicht ernst / die werden erst am jüngsten Tag abgerichtet / wie hie Christus sagt / vn̄ Matth. am 25. Cap.

Wie besaßte Christus diese Parabel?

Er sprach zu ihnen: Habt jr das alles verstanden? Sie sprachen: Ja Herr. Da sprach er umb ein jeglicher Schriftgelehrter / zum Himmelreich gelehrt / ist gleich einem Vatter / der auß seinem Schatz neues vnd altes herfür trägt.

Was wil er mit diesen Worten?

So viel wil er sagen: Wie ein rechter Haushatter allerley Vorrath / Speise / Getreide / Würze / Ohs vnd andere gattung herfür trägt / altes vnd neues / also / daß die Menschen nichts mehr dürffen wüñschen vnd begehren / also soll auch ein Bischoff / Pfarrer / Prediger / der zum Himmelreich gelehrt ist / das ist / der Gottes Wort hat / vnd das Evangelium Gottes durch des heiligen Geistes anheben / pflanzen / bauwen vnd bessern / auß dem Schatz der heiligen göttlichen Schrift / altes vnd neues / Gesetz vnd Evangelium / vnd alles was er nur weiß / das zu Ruh / Heil vnd Seligkeit der Menschen gelehret / auff's allerfleissigste vnd klarlichste lehren vnd herfür bringen / daß er mit dem Sancten Geiste möge sagen: Actor. 20. Ich habe euch nichts verhalten / das da nützlich ist / das ich nicht verkündiget hette / vnd euch gelehret / öffentlich vnd sonderlich. So soll nun der Prediger durchs Gesetz die Sünder erschrecken / geisthungerig vnd gnadendürftig machen. Wenn sie sich aber sündlich erkennen / Gnade vnd Barmhertzigkeit begehren / das Evangelium wider trösten / ihnen verkündigen Vergebung der Sünden durch Christus / vnd zusagen das ewige Leben / Darzu helffe vns Gott der Vatter / Sohn vnd der Heilige Geist / Amen.

Epistel am Tage der Kirchweyhung / auß der Offenbarung Johannis am 21. Capitel.

Und ich Johannes sahe die heilige Stadt / das neue Jerusalem / von Gott auß dem Himmel herab fahren / zubereitet / als eine geschmückte Braut ihrem Mann / vnd höret eine grosse Stimme von dem Thron / die sprach: Siehe da / eine Hütte Gottes bey den Menschen / vnd er wird bey ihnen wohnen / vnd sie werden sein Volk seyn / vnd Er selbst wird mit ihnen / wird ihre Gott seyn / vnd Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen / vnd der Tod wird nicht mehr seyn / noch Schmerz / noch Beschrey / noch Schmergen wird nicht mehr seyn / denn das ist vergangen. Vnd der auß dem Thron saß / sprach: Siehe / ich habe alles new / vnd er spricht zu mir: Schreibe / denn diese Worte sind wahrhaftig vnd gewiß.

Was

ihams Sohn ist / denn des Menschen Sohn ist kommen zu suchen
was verloren ist. Warlich / wo diese Werck der Buss nicht weren / wurd
Christus ungezweifelt gestrafft / vnd andere Wege gewiesen / hette gesagt
haltet an / es ist vergeblich / daß du deine Güter also in die Kapuse wirffest /
lieber hin geh Jerusalem / vnd gib es den Hohenpriestern im Tempel / laß diese vnd
gil für dich halten / stiftte eine Brüderschafft oder ein Pfaffen Caland. Dieses Teu-
dreckß gedenkt Christus gar nicht.

Sind wir auch schuldig diesem Exempel zu folgen?

Werden wir diesem Exempel Zachei nicht folgen / so wird er vns am jüngsten
anklagen / als die sich Christen gerühmet haben / vnd doch nie keine Christliche That
gangen.

Sollen wir denn auch den Armen geben?

Christus sagt Luce 11. Gebet Almosen von dem das da ist / sihe / so ist es auch
rein. Sollen die am jüngsten Tage verdampft werden / die ihr eygen wolgewonnen
nicht haben außgeheilet den Armen / Hungerigen / Durstigen / Nackenden / etc. Wart.
Wo wollen Diebe / Rauber / Mörder / Blicherer bleiben? Die mit einem bösen Zin-
vnd Namen / mit Inang vnd Arglist / frembd Gut an sich bringen / vnd frevelich
denen / die werden gewißlich mit dem reichen Mann in die Hölle begraben werden. Warlich
wird Gott einmal über den Spruch halten: Peccatum non dimittitur, nisi ablatum
tuatur, so wirds müh haben / so werden wenig Leute selig werden. Denn die welt
fromb vnd gerecht sein / vnd ligt in sünden biß über die Ohren / ist voller Diebe / Bli-
cherer / Stulrauber vnd Inanger / vnd das alles vnter dem Hütlein / in einem guten
niemand will übel gethan haben.

Was ist die Summa dieses Evangelij?

Da Zacheus / als ein Sünder / Christum suchte / auffnam / vnd selnem wort glau-
te / ward auß einem Sünder ein frommer Mann / vnd ein Kind Abrahe. Er beteuert
mit der That / daß er ein Kind Gottes worden war. Diesem Exempel sind wir schuldig
folgen / wollen wir anders selg werden. Was du genossen / gestolen / geraubt / od-
mit falschem Zittel / liegen / trügen / mit falscher Wahr / Gewicht / Maß / Elen / vnd
Siegel an dich bracht hast / dar bist du schuldig wider zu geben / thust du es / wol
du es nit / wehe dir / du wirst ein ernsten Richter haben / der wird dich mit Leib
zur Höllen stossen. Es hat S. Paulus nit ohne vrsach gesagt: Wer gestolen hat
nimmer. Also hat Zacheus gethan / darumb ist auß einem verlorenen Mensch
ein Kind Gottes worden. Durch den Glauben gerechtfertiget /
vnd überkommen das ewige Le-
ben / Amen.

